



Regionalverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Jahresbericht 2005

Der Regionalverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen organisierte auch im Jahr 2005 ein Frühjahrs- und ein Herbsttreffen. Bei der Themenwahl wurde von der Leitung des Regionalverbands verstärkt Wert auf die Fortbildung gelegt. Bei beiden Treffen konnten wir nicht dem VDB angehörende Bibliothekare als Gäste begrüßen.

Das Frühjahrstreffen fand am 14. April 2005 in Weimar statt. Der Regionalverband hatte hierfür einen Workshop zum Berufsbild des Fachreferenten organisiert. Als Referent konnte Dr. Uwe Jochum aus Konstanz gewonnen werden. 32 interessierte Kolleginnen und Kollegen, die auch aus anderen Landesverbänden angereist waren, nahmen daran teil. Die teilweise provokanten Thesen Jochums, der für eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit des Fachreferenten bei gleichzeitiger Entlastung von Verwaltungsaufgaben plädiert, führten zu einem regen Meinungsaustausch und teilweise kontroverser, aber auch sehr anregender Diskussion.

Im Anschluss an den Workshop fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Regionalverbandes statt. Hier berichtete der Vorsitzende, Eric Steinhauer, über die VDB-Mitgliederversammlung auf dem Bibliothekartag in Düsseldorf. Außerdem wurden Entwicklungen in der Ausbildung für den Höheren Dienst im Bereich des Regionalverbandes diskutiert, die derzeit lediglich in Thüringen existiert. Aus Sicht des VDB sollte eine öffentlich-rechtliche Ausgestaltung des Volontariats mit dem Ziel einer bundesweiten Laufbahnbefähigung angestrebt werden. Es haben mehrere Gespräche mit dem Hauptpersonalrat und Mitarbeitern des Thüringer Kultusministeriums stattgefunden. Einvernehmen konnte darüber erreicht werden, dass Maßnahmen, die dem beruflichen Fortkommen der Volontäre dienen, zu begrüßen sind. Derzeit werden vom Kultusministerium im Gespräch mit dem Innen- und dem Finanzministerium Möglichkeiten einer dienstrechtlichen Umgestaltung des Volontariats ausgelotet. Es besteht im übrigen Konsens zwischen dem VDB-Regionalverband, dem Hauptpersonalrat und dem Ministerium, dass das Volontariat vor allem durch seinen starken Praxisbezug inhaltlich und konzeptionell ein erfolgreiches und zukunftsweisendes Ausbildungsmodell für den höheren Bibliotheksdienst ist.

Den schönen Abschluss dieses spannenden bibliothekarischen Tages in Weimar bildete eine Führung mit Herrn Dr. Knoche durch das neue Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

Am 5. Oktober 2005 fand in Sömmerda der 11. Thüringer Bibliothekstag statt. Er wird vom DBV-Landesverband Thüringen zusammen mit dem BIB und dem VDB-Regionalverband veranstaltet. Auf dem diesjährigen Bibliothekstag wurde über ein mögliches Bibliotheksgesetz für Thüringen diskutiert. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion, bei der der Regionalverband durch den Vorsitzenden vertreten wurde, haben sich Politiker aller im Thüringer Landtag vertretenen Parteien positiv zu einem solchen Gesetz geäußert. Im Nachgang zum Bibliothekstag wurde daher durch den DBV-Landesverband unter Beteiligung des VDB-Regionalverbandes ein Gesetzentwurf erarbeitet. Dieser Entwurf wurde am 14. März 2006 im Rahmen eines Pressegespräches der Öffentlichkeit vorgestellt und wird in den nächsten Wochen mit Vertretern der Politik näher diskutiert werden.

Die Studienfahrt am 7. und 8. Oktober 2005 führte nach Cottbus. Mit dem Besuch des Informations-, Medien- und Kommunikationszentrums (IKMZ) der Brandenburgischen Technischen Hochschule Cottbus (BTU) wurde die Besichtigung neuer Universitätsbibliotheken fortgesetzt. Zur Studienfahrt konnten wir 24 Teilnehmer begrüßen. Neben der imposanten Architektur des Gebäudes stieß insbesondere die hier vollzogene Fusion von Bibliothek, Medien- und Rechenzentrum mit ihren vielversprechenden Synergieeffekten auf unser Interesse. Während das der Fusion zugrunde liegende bibliothekarische Konzept überzeugte, riefen die in kräftigen Farben gehaltene Einrichtung und Ausstattung der Bibliothek gemischte Gefühle hervor. Insbesondere fragten wir uns, ob sich das IKMZ als Lernort und angemessener Arbeitsplatz bewähren wird.

Die Mitgliederzahl im Regionalverband ist mit 124 Mitgliedern Anfang 2006 stabil geblieben. Abwanderungen und Austritte wurden durch Neueintritte vor allem jüngerer Kolleginnen und Kollegen ausgeglichen. Dabei konnte die Zahl der Mitglieder aus Thüringen und ihre Teilnahme an den Regionalverbandstreffen mit dem Wechsel des Vorsitzenden erhöht werden. Leider ließ das Interesse der sächsischen Mitglieder an der Verbandsarbeit im vergangenen Jahr nach.

Am 23. März 2006 wird im Rahmen des Dresdener Bibliothekartages die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Regionalverbandes stattfinden. Zugleich erfolgt dort die Wahl eines neuen Vorstands.

Halle und Ilmenau, den 14. März 2006
Wolfgang Starke, Schriftführer

Eric W. Steinhauer, Vorsitzender